



DIE MALER
LEIDENSCHAFT FÜR FARBE.

**Wärmedämmung -
Mythen & Fakten**

DIE **VIER GRÖSSTEN IRRTÜMER** ÜBER WÄRMEDÄMMUNG

- Irren ist menschlich: Obwohl es zum Thema Wärmedämmung unzählige Studien, Untersuchungen und Erfahrungsberichte gibt, halten sich einige unbegründete Vorurteile hartnäckig.
- Dass es sich dabei häufig nicht um Fakten, sondern um bloße Annahmen und Meinungen handelt, ist den meisten nicht bewusst.

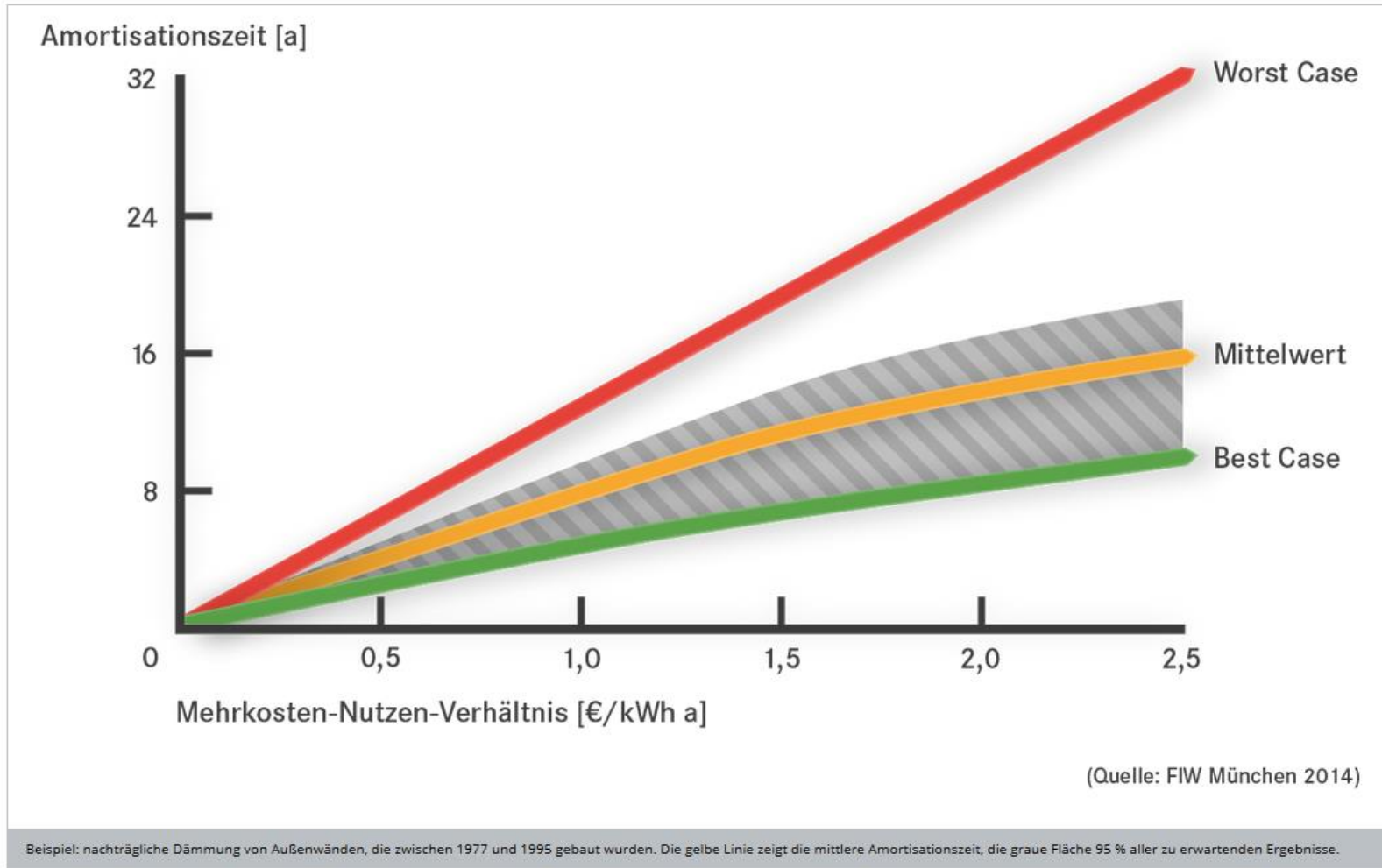
IRRTUM 1: WÄRMEDÄMMUNG LOHNT SICH NICHT.

- Für die Außenwanddämmung mit einem Wärmedämm-Verbundsystem ergibt sich, entsprechend den Anforderungen der Energieeinsparverordnung, ein großer Schwankungsbereich.
- Prinzipiell gilt: Je schlechter der energetische Ursprungszustand der Wand ist, desto schneller amortisiert sich eine Fassadendämmung.
- Laut einer Studie des Forschungsinstituts für Wärmeschutz e.V., München (FIW) ergeben sich im Durchschnitt die folgenden Amortisationszeiten:

IRRTUM 1: WÄRMEDÄMMUNG LOHNT SICH NICHT.

Bauteil	Typischer Ausgangs-U-Wert	Amortisationszeit [a]	
	[W/(m ² •K)]	Mittelwert	Bereich mit 95%-iger Wahrscheinlichkeit
Außenwand WDVS			
(EPS und MF): Energiebedingte Kosten	1,4	6	4 bis 10
Kellerdecke, Dämmung			
von unten mit Bekleidung	1,3	8	6 bis 13
ohne Bekleidung	1,3	6	4 bis 10
Steildach			
(Sanierung von außen inkl. kompletter Neueindeckung) energiebedingte Kosten	0,9	10	6 bis 16
Flachdach			
energiebedingte Kosten	0,9	7	5 bis 13
Oberste Geschossdecke			
begehbar	0,9	10	6 bis 15
nicht begehbar	0,9	3	2 bis 5

IRRTUM 1: WÄRMEDÄMMUNG LOHNT SICH NICHT.



IRRTUM 2: WDVS ERHÖHEN DIE GEFAHR VON BRÄNDEN.

- Fachgerecht montierte und verputzte Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) sind je nach verwendetem Dämmstoff schwer entflammbar oder unbrennbar
- WDVS müssen als Bausystem strenge Brandschutzvorschriften erfüllen.
- Die Bauministerkonferenz hat sich wiederholt dem Thema Brandschutz angenommen und "bestätigt, dass entsprechend der Zulassung hergestellte WDVS mit Polystyrol-Dämmstoffen sicher sind".
- Ein Brand kann sich an der gedämmten Fassade nur ausbreiten, wenn Feuer extrem lange und intensiv auf die verputzte Fassade einwirkt.

IRRTUM 2: WDVS ERHÖHEN DIE GEFAHR VON BRÄNDEN.

- Die tatsächliche Zahl von Fassadenbränden in Deutschland, bei denen eine Fassadendämmung zum Brandgeschehen beitrug, ist sehr gering (statistisch unter 10 Fälle, bei ca. 180.000 Brandereignissen pro Jahr).
- Häufigste Brandursache bei Fassadenbränden: brennende Müllcontainer, Lagermaterial, Sperrmüll, Arbeitsunfälle an unverputzten Fassaden sowie vorsätzliche Brandstiftung.
- Bei Häusern, bei denen der Fußboden des obersten bewohnten Geschosses höher als sieben Meter liegt, sind Brandsperrn aus nichtbrennbaren Dämmstoffen vorgeschrieben.
- Eigentümer sollten gedämmte Fassaden regelmäßig auf (Putz-)Schäden kontrollieren und diese ggf. ausbessern

IRRTUM 3: GEDÄMMTE WÄNDE SCHIMMELN SCHNELLER.

- Schimmelpilz entsteht an Orten, an denen er ausreichend mit Feuchtigkeit versorgt wird. Die Feuchtigkeit kann nur von außen oder von innen die Gebäudehülle durchdringen.
- Von außen eindringende Feuchtigkeit führt meist zu einem typischen Schimmelpilzwachstum mit unregelmäßiger Ausprägung. Schäden an der Gebäudehülle oder durch Laub verstopfte Regenrinnen können die Ursache hierfür sein.
- Beschränkt sich der Schaden jedoch auf bestimmte Bereiche der Räume, stammt die Feuchtigkeit meist von **innen**.
- 2 mögliche Ursachen:
 - a) Wärmebrücken**
 - b) Nutzerverhalten**

IRRTUM 3: GEDÄMMTE WÄNDE SCHIMMELN SCHNELLER.

a) Wärmebrücken:

- Bauliche Ursache, z.B. nicht isolierte Betonelemente
- An ihrer kalten Oberfläche erhöht sich die relative Luftfeuchtigkeit
- ab 70 bis 80 % relativer Luftfeuchtigkeit können die Schimmelpilzsporen in den Ecken, an der Decke, hinter Schränken, Vorhängen oder Bildern keimen.

b) Nutzerverhalten:

- Zu geringer Luftaustausch, z.B. gekippte statt vollständig geöffnete Fenster
- Erhöhter Feuchtigkeitsanfall, z.B. Wäschetrocken in der Wohnung

IRRTUM 4: DIE MEISTEN DÄMMMATERIALIEN SIND NICHT ÖKOLOGISCH.

- Den “besten” Dämmstoff gibt es nicht.
- Auswahlfaktoren: energetischer Zustand des Hauses,
Untergrundbeschaffenheit der Außenwände,
Mikroklima in der Region,
Sanierungsbudget
- Hauptanteil Dämmmaterialien in Deutschland:
ca. 63% EPS (kostengünstig, leicht zu verarbeiten,
ausgezeichnete Dämmeigenschaften)
ca. 23% Mineralwolle (leicht höhere Kosten, höhere
Brandsicherheit, Brandriegel bei EPS-Systemen)
- Ökologische Dämmmaterialien:
nachwachsende Rohstoffe, z.B. Holzfasern, Kork, Hanf
höherer Preis
niedrigere Dämmeigenschaften (dickere Dämmschichten)
- Planung durch Fachbetrieb bei allen Systemen erforderlich

DAS KLIMAPAKET.

- Ab dem 1. Januar 2020 kann die nachträgliche Wärmedämmung von Außenwänden steuerlich geltend gemacht werden. Das Finanzamt beteiligt sich mit 20% der Kosten.
- Wer mit Erdgas oder Heizöl heizt, kann sich schon jetzt auf Verteuerungen einstellen. Der Verbrauch wird ab 2021 mit einer gesetzlich festgelegten „CO₂-Abgabe“ belastet, die über die Jahre immer weiter ansteigt.

Faustformel:

- 1.000 Liter Öl verbrennen zu ca. 3 Tonnen CO₂
- 1.000 Kubikmeter Gas verbrennen zu ca. 2 Tonnen CO₂

DAS KLIMAPAKET.

Beispielrechnung für 4-Personen-Haushalt im Eigenheim

Annahme: Jahresverbrauch 3000 Liter Heizöl bzw. 2910 m³ Erdgas

Jahr	Gesetzlich festgelegter CO ₂ -Preis je Tonne freigesetztes CO ₂	Jährliche Verteuerung der Heizkosten für einen 4-Personen-Haushalt in einem selbstgenutzten Eigenheim	
		Heizöl	Erdgas
2021	25 €	rd. 230 €	rd. 180 €
2022	30 €	rd. 280 €	rd. 220 €
2023	35 €	rd. 325 €	rd. 255 €
2024	45 €	rd. 420 €	rd. 325 €
2025	55 €	rd. 510 €	rd. 400 €
2026	Freie Preisentwicklung des Marktpreises in einem Korridor zwischen 55 € und 65 €	rd. 510 € bis rd. 610 €	rd. 400 € bis rd. 470 €
ab 2027	Freie Preisentwicklung geschätzt: 55 € und 80 €	rd. 510 € bis rd. 750 €	rd. 400 € bis rd. 580 €

DAS KLIMAPAKET.

Steuerliche Förderanreize – Was wird gefördert?

- Gefördert werden energetische Maßnahmen an zu „eigenen Wohnzwecken genutzten eigenen Gebäuden“.
- Zu den energetischen Maßnahmen gehört die „Wärmedämmung von Wänden“.
- Damit sind sowohl die Außendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem) als auch eine mögliche Innendämmung gemeint.
- Voraussetzung für die Förderung:
Gebäude bei der Durchführung der energetischen Maßnahme älter als zehn Jahre (maßgebend ist der Beginn der Herstellung)
- Gefördert wird auch die Einschaltung eines anerkannten Energieberaters (zu 50% der Kosten)

DAS KLIMAPAKET.

Steuerliche Förderanreize – Was und wieviel wird gefördert?

- Die Förderung kann für mehrere Einzelmaßnahmen in Anspruch genommen werden, die zeitlich unabhängig voneinander erfolgen können.
- Jede Maßnahme wird für sich betrachtet.
- Für alle Maßnahmen zusammen wird für ein und dasselbe Gebäude maximal eine **Steuerermäßigung von 40.000 €** gewährt.
- Der jeweilige Förderbetrag wird von der zu entrichtenden Einkommensteuer (nicht vom zu versteuernden Einkommen!) abgezogen

DAS KLIMAPAKET.

Steuerliche Förderanreize – Was und wieviel wird gefördert?

Die Förderung verteilt sich auf drei Jahre.

- Im 1. Jahr können 7% der Aufwendungen (max. 14.000 €) von der Steuerschuld abgezogen werden.
- Im 2. Jahr nach Fertigstellung erfolgt der Abzug in gleicher Höhe wie im ersten Jahr (max. 14.000 €).
- Im 3. Jahr können 6% der Aufwendungen (max. 12.000 €) abgezogen werden.
- Insgesamt werden damit im Zeitraum von 3 Jahren **20%** der Aufwendungen über einen Abzug von der Steuerschuld erstattet.

DAS KLIMAPAKET.

Steuerliche Förderanreize – Was und wieviel wird gefördert?

Beispiel:

Aufwand für die Wärmedämmung eines selbstbewohnten Einfamilienhauses im Jahr 2020: 25.000 €		
Abzug von der Steuerschuld		€
2020	7 % von 25.000 €	1.750 €
2021	7 % von 25.000 €	1.750 €
2022	6 % von 25.000 €	1.500 €
Gesamte Steuerersparnis		5.000 €

DAS KLIMAPAKET.

Steuerliche Förderanreize – Was und wieviel wird gefördert?

Einzuhaltende Mindestanforderungen für die steuerliche Förderung:

Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte), die mit der Modernisierungsmaßnahme erfüllt werden müssen.

Bauteil	Maximaler U-Wert in $W/(m^2 \cdot K)$	Voraussichtliche Dämmstoffdicke (maßgebend sind die örtlichen Verhältnisse und die verwendeten Baustoffe)
Außenwand	0,20	WDVS mit Dämmstoffdicke 16 bis 18 cm
Außenwand bei Baudenkmalen	0,45	z.B. Innendämmung, WDVS oder Wärmedämmputz mit einer Dicke von 8 bis 14 cm
Innendämmung bei Fachwerk- außenwänden sowie Erneuerung der Ausfachungen	0,65	z.B. Wärmedämmputz mit einer Dicke von bis zu 10 cm
Wandflächen gegen unbeheizte Räume	0,25	Dämmstoffdicke 12 bis 14 cm
Wandflächen gegen Erdreich	0,25	Dämmstoffdicke 12 bis 14 cm

Hier finden Sie vertiefende Informationen

- www.energieagentur.nrw/gebäude/modernisierung/gebäude-dämmung
- <https://daemmen-lohnt-sich.de>
- www.farbe.de (im Infobereich UMWELT & VERBRAUCHER)



Vielen Dank!